

St.-Antonius-Str. 17 51429 Bergisch Gladbach

Tel.: 02204/984503 Telefax: 02204/984530

E-Mail: [post@gymnasium-herkenrath.de](mailto:post@gymnasium-herkenrath.de)

Internet: [www.gymnasium-herkenrath.de](http://www.gymnasium-herkenrath.de)



# Gymnasium Herkenrath

## Leistungskonzept

- Fachbereich Englisch -

**Stand:** März 2026

# Inhalt

Sekundarstufe I .....	1
Jahrgangsstufen 5-6 .....	1
1. Zusammensetzung der Gesamtleistung.....	1
2. Schriftliche Arbeiten .....	1
3. Sonstige Mitarbeit .....	2
Jahrgangsstufen 7-10 .....	3
1. Zusammensetzung der Gesamtleistung.....	3
2. Schriftliche Arbeiten .....	4
3. Sonstige Mitarbeit .....	5
Sekundarstufe II .....	6
1. Zusammensetzung der Gesamtleistung.....	6
2. Schriftliche Arbeiten .....	7
3. Sonstige Mitarbeit .....	9
Beispielarbeiten und -klausuren mit Erwartungshorizonten.....	10
1. Jahrgangstufe 7 .....	10
2. Einführungsphase .....	13

# Sekundarstufe I

## Jahrgangsstufen 5-6

### 1. Zusammensetzung der Gesamtleistung

Im Fach Englisch ergibt sich die Note in den Klassen 5/6 aus einer Note für die Klassenarbeiten und einer Note für die sonstige Mitarbeit. Dabei orientiert sich sämtliche Notengebung an den fachlichen Vorgaben des kompetenzorientierten Kernlehrplans für das Fach Englisch in der Sekundarstufe I.<sup>1</sup>

Die Kompetenzen haben das Ziel, Schüler:innen bei der selbstständigen und reflektierten Interaktion in englischsprachigen Kontexten zu unterstützen. Sie unterteilen sich in kommunikative Kompetenzen (Hör- und Hör-Sehverstehen, Sprechen, Leseverstehen, Schreiben, Sprachmittlung), die Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und die sprachliche Korrektheit (Aussprache, Wortschatz, Grammatik, Orthographie), methodische Kompetenzen und interkulturelle Kompetenzen (gesellschaftliches Orientierungswissen über englischsprachige Länder, Handeln in Begegnungssituationen).

Für Schüler:innen, Eltern und Lehrkräfte sind Leistungsbewertungen eine Rückmeldung über ihre Entwicklung und eine Hilfe für weiteres Lernen, da sie Stärken und Schwächen klar aufzeigen. Dazu sind Beurteilungen so angelegt, dass ihre Kriterien bekannt und transparent sind.

Im Falle von Schwierigkeiten bei der individuellen Kompetenzentwicklung steht den Schüler:innen ein Lernstudio zur Verfügung, in dem das Lernen und Erreichen der Unterrichtsziele in Absprache mit der jeweiligen Lehrperson zusätzlich unterstützt werden.

### 2. Schriftliche Arbeiten

In den Klassen 5/6 werden Klassenarbeiten geschrieben. Formate, Inhalte und Bewertungskriterien richten sich nach dem Kernlehrplan und der schulspezifischen Ausprägung dieser im schulinternen Curriculum für die jeweilige Jahrgangsstufe.

#### 2.1 Anzahl und Dauer der Klassenarbeiten

Jgs.	Anzahl	Dauer
5	6 (3 pro Halbjahr)	1 Schulstunde (45 min)
6	6 (3 pro Halbjahr, davon eine mündliche Prüfung im 1. Halbjahr)	1 Schulstunde (45 min)

#### 2.2 Aufgabenformate

Grundsätzlich werden im Fach Englisch in schriftlichen Arbeiten geschlossene, halboffene und offene Aufgabenformate unterschieden, die den Schüler:innen aus dem Unterricht bekannt sind. Geschlossene und halboffene Aufgabenformate eignen sich insbesondere zur Überprüfung der rezeptiven Kompetenzen und offene Aufgaben zur Überprüfung der produktiven Kompetenzen.

---

<sup>1</sup> Kernlehrplan Englisch für die Sekundarstufe I am Gymnasium in Nordrhein-Westfalen (2019). Freier Download unter: [www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplannavigator-s-i/gymnasium-aufsteigend-ab-2019-20/](http://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplannavigator-s-i/gymnasium-aufsteigend-ab-2019-20/)

Im Verlaufe der Sekundarstufe I nehmen die offenen Aufgabenformate kontinuierlich zu und werden am Ende der Sekundarstufe I bei der Bewertung im Vergleich zu anderen Aufgabenformaten stärker gewichtet.<sup>2</sup>

Dabei können folgende Formate als Grundlage dienen:

**Hörverstehen:**

- ✓ **Adaptierte und einfache authentische Hörtexte**
- ✓ **Einfache Geschichten und Spielszenen**

**Leseverstehen:**

- ✓ **Arbeitsaufträge; Fragen; Erklärungen**
- ✓ **Lehrbuchtexte; adaptierte Texte**
- ✓ **Kurze private und öffentliche Arbeitstexte (z.B. Einladungen; Postkarten; Briefe)**

**Schreiben:**

- ✓ **Einfache Alltagstexte (z.B. kurze Geschichten; Gedichte; Spielszenen) umformen (z.B. in Dialoge; Kurzgeschichten)**
- ✓ **Kurze persönliche Alltagstexte (z.B. Briefe; Postkarten; E-Mails)**
- ✓ **Kurze persönliche Texte zu Themen wie Familie, Freunde, Hobbies, Tiere**

**Mediation:**

- ✓ **In Rollenspielen einfache Äußerungen verstehen und in der jeweils anderen Sprache wiedergeben**
- ✓ **In Begegnungssituationen das Wichtigste in der jeweils anderen Sprache zusammenfassen**

## **2.3 Rückmeldung**

Die Beurteilung der schriftlichen Leistung bzw. mündlichen Prüfung gibt den Schüler:innen eine Rückmeldung über ihre Stärken und Schwächen. Bei Rückgabe der Klassenarbeiten wird der Erwartungshorizont transparent gemacht.

Bei der Beurteilung von offenen Aufgabenformaten ist die Bewertung der sprachlichen Darstellung von besonderem Interesse und wird stärker gewichtet.

## **2.4 Individuelle Lernleistungen**

Eine Klassenarbeit in den Jahrgangsstufen 5/6 kann durch eine alternative schriftliche Leistung ersetzt werden.

## **3. Sonstige Mitarbeit**

### **3.1 Bereiche und Produkte**

Zu den Bestandteilen der "Sonstigen Leistungen im Unterricht" im Unterricht zählen z.B.<sup>3</sup>

- ✓ **Mündliche Beiträge zum Unterricht**
- ✓ **Schriftliche Beiträge zum Unterricht**
- ✓ **Kooperative Leistungen in Partner- und Gruppenarbeit**
- ✓ **Präsentation von Arbeitsergebnissen**
- ✓ **Hausaufgaben**
- ✓ **Vokabeltests und andere Überprüfungen einzelner Kompetenzen (z.B. Hör- und Leseverstehen)**
- ✓ **Längerfristig gestellte Aufgaben (z. B. Referate; Lesetagebuch; Portfolio)**

---

<sup>2</sup> vgl. zu schriftlichen Arbeiten Kernlehrplan (2019): S. 41f.

<sup>3</sup> Kernlehrplan (2019): S. 42f.

### **3.2 Beurteilungskriterien und Beispiele für Beurteilungsinstrumente**

Bei der Beurteilung der sonstigen Mitarbeit rückt die Kontinuität der Unterrichtsbeteiligung und der Arbeitsergebnisse in obengenannten Bereichen sowie deren qualitativer Ausgestaltung ins Zentrum.<sup>4</sup> Dabei hat die produktive mündliche Sprachverwendung bei Schüler:innen, deren Sprachkompetenz nicht im medizinischen Sinne beeinträchtigt ist, einen besonderen Stellenwert. Die Anforderung an Leistungen wie Präsentationen, Lesetagebücher usw. werden den Schüler:innen im Vorfeld transparent vermittelt. Eine regelmäßige Überprüfung der Kompetenz Wortschatz sollte auf geeignete Weise mündlich und schriftlich erfolgen, z. B. in Form von Vokabeltests. Die erzielten Ergebnisse finden je nach Umfang im Rahmen der sonstigen Mitarbeit Berücksichtigung. Die Schüler:innen bekommen in regelmäßigen Abständen Rückmeldung über ihren Leistungsstand in der sonstigen Mitarbeit.

## **Jahrgangsstufen 7-10**

### **1. Zusammensetzung der Gesamtleistung**

Im Fach Englisch ergibt sich die Note in den Klassen 7-10 aus einer Note für die Klassenarbeiten und einer Note für die sonstige Mitarbeit. Dabei orientiert sich sämtliche Notengebung an den fachlichen Vorgaben des kompetenzorientierten Kernlehrplans für das Fach Englisch in der Sekundarstufe I.<sup>5</sup>

Die Kompetenzen haben das Ziel Schüler:innen bei der selbstständigen und reflektierten Interaktion in englischsprachigen Kontexten zu unterstützen und unterteilen sich in kommunikative Kompetenzen (Hör- und Hör-/Sehverstehen, Sprechen, Leseverstehen, Schreiben, Sprachmittlung), die Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und die sprachliche Korrektheit (Aussprache, Wortschatz, Grammatik, Orthographie), methodische Kompetenzen und interkulturelle Kompetenzen (gesellschaftliches Orientierungswissen über englischsprachige Länder, Handeln in Begegnungssituationen). Die Progression dieser Kompetenzen in den Jahrgangsstufen sind für die Jahrgangsstufen 7- 10 ergebnisorientiert im Kernlehrplan festgehalten<sup>6</sup> und basieren auf dem Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für Sprachen (GeR).<sup>7</sup>

Die Beurteilungen der Leistung reflektieren individuell die Qualität der Kompetenzprogression der Schüler:innen. Für Schüler:innen, Eltern und Lehrkräfte sind Leistungsbewertungen eine Rückmeldung über ihre Entwicklung und eine Hilfe für weiteres Lernen, da sie Stärken und Schwächen klar aufzeigen. Dazu sind Beurteilungen so angelegt, dass ihre Kriterien bekannt und transparent sind.

Im Falle von Schwierigkeiten bei der individuellen Kompetenzentwicklung steht den Schüler:innen ein Lernstudio zur Verfügung, in dem Lernen und Erfüllung der Unterrichtsziele in Absprache mit der jeweiligen Lehrperson zusätzlich unterstützt werden.

---

<sup>4</sup> Ebd.

<sup>5</sup> Kernlehrplan Englisch für die Sekundarstufe I am Gymnasium in Nordrhein-Westfalen (2019). Freier Download unter: [www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplannavigator-s-i/gymnasium-aufsteigend-ab-2019-20/](http://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplannavigator-s-i/gymnasium-aufsteigend-ab-2019-20/)

<sup>6</sup> Ebd.: S. 23-39.

<sup>7</sup> Ebd.: S. 8.

## 2. Schriftliche Arbeiten

In den Klassen 5-10 werden Klassenarbeiten geschrieben. Diese Klassenarbeiten dienen dazu, die einzelnen Kompetenzen und Arbeitsweisen der Schüler:innen zu diagnostizieren. Formate, Inhalte und Bewertungskriterien richten sich nach dem Kernlehrplan und der schulspezifischen Ausprägung dieser im schulinternen Curriculum für die jeweilige Jahrgangsstufe.

Neben die schriftlichen Arbeiten tritt in den Jahrgangsstufen 8 und 10 je eine mündliche Prüfung mit dem Schwerpunkt auf kommunikativen Kompetenzen, die bei der Beurteilung der Gesamtleistung den gleichen Stellenwert wie eine schriftliche Arbeit besitzt. Die Dauer der mündlichen Prüfung beläuft sich auf zehn Minuten plus Vorbereitungszeit, in denen die Schüler:innen einzeln oder mit Partner:in zuvor geübte Gesprächsformen darbieten.

In der Jahrgangsstufe 8 wird im zweiten Halbjahr eine zentrale Lernstandserhebung durchgeführt.

### 2.1 Anzahl und Dauer der Klassenarbeiten

Jgs.	Anzahl	Dauer
7	5 (2 im 1. Halbjahr, 3 im 2. Halbjahr)	1 Schulstunde (45 min)
8	4 (2 im 1. Halbjahr, davon eine mündlich, 2 im 2. Halbjahr) + LSE im 2. Halbjahr	1 Schulstunde (45 min)
9	4 (2 pro Halbjahr)	2 Schulstunden (90 min)
10	3 (2 im 1. Halbjahr, davon eine mündlich, eine im 2. Halbjahr) + ZP im 2. Halbjahr	2 Schulstunden (90 min)

### 2.2 Aufgabenformate

Grundsätzlich werden im Fach Englisch in schriftlichen Arbeiten geschlossene, halboffene und offene Aufgabenformate unterschieden, die den Schüler:innen aus dem Unterricht bekannt sind und dort geübt wurden. Geschlossene und halboffene Aufgabenformate dienen dabei der spezifischen Überprüfung und Diagnose der Verfügbarkeit von rezeptiven Kompetenzen, also sprachlichen Mitteln und der sprachlichen Korrektheit. Halboffene Aufgaben können auch bei Verständnisfragen zu geschriebenen oder gehörten Texten zum Einsatz kommen.

Offene Aufgaben hingegen dienen der Übung von verschiedenen Textformaten, bei denen neben inhaltlichen Aspekten die sprachlicher Darstellung, also die Verwendung erlernter kommunikativer Kompetenzen und sprachlicher Mittel in neuen Kontexten, im Zentrum stehen (z.B. Inhaltsangaben/Summaries, Reportagen/Reports, kreative Schreibanlässe die auf im Unterricht erlernten Inhalten basieren, Interpretationen). Im Verlaufe der Sekundarstufe I nehmen die offenen Aufgabenformate zu und werden am Ende der Sekundarstufe I bei der Bewertung im Vergleich zu anderen Aufgabenformaten stärker gewichtet.<sup>8</sup>

### 2.3 Rückmeldung

Die Beurteilung der schriftlichen Leistung bzw. mündlichen Prüfung gibt den Schüler:innen eine Rückmeldung über ihre Stärken und Schwächen und geben Auskunft über die erwartete

---

<sup>8</sup> vgl. zu schriftlichen Arbeiten Kernlehrplan (2019): S. 41f.

Leistung bei den einzelnen Aufgabenteilen. Dies geschieht über einen der Klassenarbeit bei der Rückgabe hinzugefügten Erwartungshorizont. Die Lernstandserhebung in der Jahrgangsstufe 8 dient rein diagnostischen Zwecken und bietet eine wichtige Grundlage für eine systemische Unterrichtsentwicklung.<sup>9</sup>

Bei der Beurteilung von offenen Aufgabenformaten ist die Bewertung der sprachlichen Darstellung von besonderem Interesse und wird stärker gewichtet. Hier werden neben inhaltlichen Aspekten die Reichhaltigkeit und Differenziertheit des Vokabulars, die Komplexität und Variabilität des Satzbaus, die Sprachrichtigkeit und sprachliche Klarheit und Stringenz lernstandsgemäß zur Ermittlung der qualitativen Güte als Bewertungsmerkmale herangezogen.<sup>10</sup>

## **2.4 Durchführung von Parallelarbeiten und mündlichen Prüfungen**

In den Jahrgangsstufen 8 und 10 wird parallel eine mündliche Prüfung durchgeführt.

In der Jahrgangsstufe 8 findet eine zentrale landesweite Lernstandserhebung (LSE) statt.

Am Ende der Jahrgangsstufe 10 werden zentrale Prüfungen (ZP10) in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch geschrieben.

## **2.5 Individuelle Lernleistungen**

Eine Klassenarbeit in den Jahrgangsstufen 7-10 kann durch eine alternative schriftliche Leistung wie beispielsweise ein eine Lektüre begleitendes Lesetagebuch ersetzt werden.

## **3. Sonstige Mitarbeit**

### **3.1 Bereiche und Produkte**

Zu den Bestandteilen der "Sonstigen Leistungen im Unterricht" im Unterricht zählen z.B.<sup>11</sup>

- mündliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Beiträge zu den unterschiedlichen Gesprächs- und Diskussionsformen, Kurzreferate, Präsentationen)
- schriftliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Ergebnisse der Arbeit an und mit Texten und weiteren Materialien, Ergebnisse von Recherchen, Mindmaps, Protokolle)
- Hausaufgaben verschiedenster Art
- fachspezifische Ergebnisse kreativer Gestaltungen (z.B. Rollenspiele)
- Dokumentation längerfristiger Lern- und Arbeitsprozesse (Hefte/Mappen, Portfolios, Lesetagebücher)
- kurze schriftliche Übungen, Tests
- Beiträge im Prozess eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns (z.B. Wahrnehmung der Aufgaben im Rahmen von Gruppenarbeit und projektorientiertem Handeln).

Die genaue inhaltliche Ausgestaltung der sonstigen Mitarbeit in den einzelnen Jahrgangsstufen ist dem entsprechenden schulinternen Curriculum zu entnehmen.

### **3.2 Beurteilungskriterien und Beispiele für Beurteilungsinstrumente**

Bei der Beurteilung der sonstigen Mitarbeit rückt die Kontinuität der Unterrichtsbeteiligung bzw. Arbeitsergebnisse in obengenannten Bereichen sowie deren qualitative Ausgestaltung

---

<sup>9</sup> vgl. VERA-8: [www.schulentwicklung.nrw.de/e/lernstand8/allgemeine-informationen](http://www.schulentwicklung.nrw.de/e/lernstand8/allgemeine-informationen) (Stand: 08.08.2022)

<sup>10</sup> Kernlehrplan (2019): S. 42.

<sup>11</sup> Ebd.: S. 42f.

ins Zentrum.<sup>12</sup> Dabei hat die produktive mündliche Sprachverwendung bei Schüler:innen, deren Sprachkompetenz nicht im medizinischen Sinne beeinträchtigt ist, einen besonderen Stellenwert. Die Anforderung an Leistungen wie Präsentationen, Lesetagebücher usw. werden den Schüler:innen im Vorfeld transparent vermittelt. Eine regelmäßige Überprüfung der Kompetenz Wortschatz sollte auf geeignete Weise mündlich und schriftlich erfolgen, z.B. in Form von Vokabeltests. Die erzielten Ergebnisse finden je nach Umfang im Rahmen der sonstigen Mitarbeit Berücksichtigung.

Die Schüler:innen bekommen in regelmäßigen Abständen Rückmeldung über ihren Leistungsstand in der sonstigen Mitarbeit.

## Sekundarstufe II

### 1. Zusammensetzung der Gesamtleistung

Im Fach Englisch ergibt sich die Note in der Oberstufe, sowohl in Grund- als auch in Leistungskursen, aus einer Note für die Klausuren und einer Note für die sonstige Mitarbeit. In Grundkursen bleibt die Verpflichtung zur Teilnahme an Klausuren auch bestehen, falls Englisch nicht Teil der vier gewählten Prüfungsfächer ist. Erst im letzten Halbjahr der Qualifikationsphase entfällt die Klausur für Schüler:innen, die Englisch nicht als drittes Abiturfach gewählt haben.

Die Notengebung orientiert sich an den fachlichen Vorgaben des kompetenzorientierten Kernlehrplans für das Fach Englisch in der Sekundarstufe II.<sup>13</sup> Die Kompetenzorientierung heißt in diesem Sinne, dass "die Schülerinnen und Schüler [...] im Englischunterricht der gymnasialen Oberstufe systematisch **kommunikative und interkulturelle Kompetenzen** auf[bauen]. Sie werden durch die Vertiefung und Erweiterung ihrer Kompetenzen in unterschiedlichen Lebensbereichen insbesondere auf die Anforderungen vorbereitet, die eine zunehmend international ausgerichtete Hochschulausbildung und eine globalisierte Lebens- und Arbeitswelt an sie richten."<sup>14</sup>

Die Kompetenzen gliedern sich wie folgt auf:<sup>15</sup>

- **Funktionale kommunikative Kompetenz:** Hör-/Hör- und Sehverstehen, Leseverstehen, Sprechen, Schreiben und Sprachmittlung.
- **Interkulturelle kommunikative Kompetenz:** Reflektiertes Verstehen und Handeln in englischsprachigen Kontexten; soziokulturelles Orientierungswissen über Sprache und Sprecher:innen.
- **Text- und Medienkompetenz:** Verständnis von Texten, Filmen usw. in ihren historischen sozialen und kulturellen Dimensionen; Textinterpretation und Wissen über Interpretationsmodelle
- **Sprachlernkompetenz:** eigenständige Strukturierung des Sprachlernprozesses
- **Sprachbewußtheit:** Sensibilität für die Struktur und den Gebrauch von Sprache und sprachlich vermittelter Kommunikation in ihren soziokulturellen, kulturellen, politischen und historischen Zusammenhängen.

---

<sup>12</sup> Ebd.

<sup>13</sup> Kernlehrplan Englisch Sekundarstufe II Gymnasium/Gesamtschule in Nordrhein-Westfalen (2014). Freier Download unter: [www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplannavigator-s-ii/gymnasiale-oberstufe/](http://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplannavigator-s-ii/gymnasiale-oberstufe/)

<sup>14</sup> Ebd.: S. 11.

<sup>15</sup> Ebd.: S. 16ff.

Die genauen Ausführungen zu den Erwartungen an die Ausfüllung dieser Kompetenzen durch die Schüler:innen, die die Grundlage der Leistungsbeurteilung bilden, finden sich im Kernlehrplan.<sup>16</sup> Diesem und den entsprechenden schulinternen Curricula für die Einführungs- und Qualifikationsphase sind die inhaltliche Ausgestaltung der Kurse zu entnehmen.

Im Gegensatz zur Sekundarstufe I sind die Schüler:innen im besonderen Maße verpflichtet sich eigenständig ohne Aufforderung in den Unterricht einzubringen.

## 2. Schriftliche Arbeiten

Sowohl in der Einführungs- als auch in der Qualifikationsphase erfolgen schriftliche Leistungsmessungen in Form von Klausuren. Diese Klausuren dienen dazu, die einzelnen Kompetenzen und Arbeitsweisen der Schüler:innen zu diagnostizieren. Formate, Inhalte und Bewertungskriterien richten sich nach dem Kernlehrplan und der schulspezifischen Ausprägung dieser im schulinternen Curriculum für die jeweilige Jahrgangsstufe. Bei den Klausuren tritt neben Aufgaben zu der Überprüfung der funktionalen kommunikativen Kompetenz Schreiben und Leseverstehen in jeweils drei Klausuren die Überprüfung einer weiteren funktionalen kommunikativen Kompetenz, also Sprachmittlung oder Hör- bzw. Hörsehverstehen, hinzu. Genauere Angaben hierzu sind dem schulinternen Lehrplan für die Sekundarstufe II zu entnehmen.

Neben die schriftlichen Arbeiten tritt im zweiten Halbjahr der Qualifikationsphase eine mündliche Prüfung, die bei der Beurteilung der Gesamtleistung den gleichen Stellenwert wie eine schriftliche Arbeit besitzt. Die Dauer der mündlichen Prüfung beläuft sich auf 20 Minuten im Grundkurs und 25 Minuten im Leistungskurs plus Vorbereitungszeit. In der Regel wird sie mit einem Prüflingspaar durchgeführt, um eine lebendige Gesprächssituation zu schaffen. Genaue Angaben zu der Ausgestaltung des Zentralabiturs finden sich auf den Seiten des Kultusministeriums.<sup>17</sup>

### 2.1 Anzahl und Dauer der Prüfungen<sup>18</sup>

#### Ab Abiturjahrgang 2024:

Jgs.	Anzahl	Dauer
EF	4 (2 pro Halbjahr)	90 min
Q1	4 (2 pro Halbjahr, davon eine mündliche Prüfung im 1. Halbjahr)	GK: 135 min; LK: 150 min mündliche Prüfung: 20-25 min + Vorbereitung
Q2	LK oder 3. Abiturfach: 2 im 1. Halbjahr + Vorabitur- und Abiturklausur  4. Abiturfach oder keine Abiturbelegung: 2 im 1. Halbjahr	1. Halbjahr: GK: 135 min; LK: 225 min  2. Halbjahr (inkl. Abiturklausur): GK: 285 min; LK: 315 min (inkl. Auswahlzeit)

<sup>16</sup> Ebd.: S. 19 - 45.

<sup>17</sup> <http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/abitur/abitur-gymnasiale-oberstufe/>

<sup>18</sup> [www.gymnasium-herkenrath.de/jahrgange/oberstufe/klausurplan](http://www.gymnasium-herkenrath.de/jahrgange/oberstufe/klausurplan)

## 2.2 Aufgabenformate

Die Prüfungen in der Einführungs- und Qualifikationsphase nehmen Bezug auf die obengenannten Kompetenzbereiche des Kernlehrplans und geben Rückmeldung über deren individuelle Entwicklung und werden in der Zielsprache durchgeführt. Den Rahmen für die Ausgestaltung der Klausuren bieten die fünf kommunikativen und funktionalen Teilkompetenzen, die in der Qualifikationsphase alle zumindest einmal Teil einer Prüfung sind. Die weiteren Kompetenzbereiche sind in jeweils unterschiedlicher Akzentuierung integrative Bestandteile jeder Prüfung.

Die Aufgabentypen sind den drei Anforderungsbereichen des Zentralabiturs<sup>19</sup> angeglichen:

- Anforderungsbereich 1: Verständnissicherung, Zusammenfassung
- Anforderungsbereich 2: Erklären und Interpretierung unter Anwendung von Erlerntem
- Anforderungsbereich 3: Kommentierung oder kreativer Transfer des Gelesenen Die letzte Klausur vor dem Abitur bietet den Schüler:innen wie in der folgenden Prüfung zwei Texte zur Auswahl an.

Die genaue inhaltliche Schwerpunktsetzung der Prüfungen ist dem schulinternen Curriculum der Qualifikationsphase zu entnehmen.

## 2.3 Rückmeldung

Die Beurteilung der einzelnen Prüfungen in der Oberstufe orientiert sich an den Kriterien zur Bewertung der Abiturprüfungen und erfolgt über den korrigierten Klausurbogen und einen Erwartungshorizont, der Aufschluss über verlangte inhaltliche Aspekte und deren sprachlicher Gestaltung gibt. Auf diese Art sollen die Schüler:innen möglichst differenziert Kenntnis ihrer Kompetenzentwicklung erlangen.

Bei der Beurteilung der Klausuren wird die sprachliche Ausführung stärker als die inhaltlichen Aspekte gewichtet (etwas im Verhältnis von 60:40).<sup>20</sup> Die Erfassung der sprachlichen Darstellungsleistung erfolgt über die auch beim Abitur eingesetzten Kriterien, die neben der Sprachrichtigkeit auch Aspekte des Textaufbaus (z.B. Strukturierung), des Sprachvermögens bzw. der verwendeten sprachlichen Mittel (differenzierter und variabler Wortschatz und Satzbau) abbilden.

## 2.4 Facharbeit in der Oberstufe

Im zweiten Halbjahr der Qualifikationsphase kann in Englisch eine Facharbeit, in der Zielsprache verfasst, eine Klausur ersetzen. Die Bewertungskriterien sind dementsprechend an die der Klausuren angelehnt. Themenfindung und Arbeitsprozess werden durch Fachlehrkräfte begleitet. Bei Zweifeln an der Eigenständigkeit der Facharbeit kann eine mündliche Überprüfung erfolgen.

---

<sup>19</sup> Kernlehrplan Sekundarstufe II (2014): S. 53f.

<sup>20</sup> Ebd.: S. 56.

### **3. Sonstige Mitarbeit**

#### **3.1 Bereiche und Produkte**

Zu den Bestandteilen der "Sonstigen Leistungen im Unterricht" im Unterricht zählen z.B.<sup>21</sup>

- mündliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Beiträge zu den unterschiedlichen Gesprächs- und Diskussionsformen, Kurzreferate, Präsentationen)
- schriftliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Ergebnisse der Arbeit an und mit Texten und weiteren Materialien, Ergebnisse von Recherchen, Mindmaps, Protokolle)
- Hausaufgaben verschiedenster Art
- fachspezifische Ergebnisse kreativer Gestaltungen (z.B. Rollenspiele)
- Dokumentation längerfristiger Lern- und Arbeitsprozesse (Hefte/Mappen, Portfolios, Lesetagebücher)
- kurze schriftliche Übungen, Tests
- Beiträge im Prozess eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns (z.B. Wahrnehmung der Aufgaben im Rahmen von Gruppenarbeit und projektorientiertem Handeln).

Die genaue inhaltliche Ausgestaltung der sonstigen Mitarbeit in den einzelnen Jahrgangsstufen ist dem entsprechenden schulinternen Curricula zu entnehmen.

#### **3.2 Beurteilungskriterien und Beispiele für Beurteilungsinstrumente**

Bei der Beurteilung der sonstigen Mitarbeit rückt die Kontinuität der Unterrichtsbeteiligung bzw. Arbeitsergebnisse in obengenannten Bereichen sowie deren qualitativer Ausgestaltung ins Zentrum.<sup>22</sup> Dabei hat die produktive mündliche Sprachverwendung bei Schüler:innen, deren Sprachkompetenz nicht im medizinischen Sinne beeinträchtigt ist, einen besonderen Stellenwert. Die Anforderung an Leistungen wie Präsentationen, Lesetagebücher usw. werden den Schüler:innen im Vorfeld transparent vermittelt.

Die Schüler:innen bekommen in regelmäßigen Abständen Rückmeldung über ihren Leistungsstand in der sonstigen Mitarbeit.

---

<sup>21</sup> Ebd.: S. 52.

<sup>22</sup> Ebd.

# Beispielarbeiten und -klausuren mit Erwartungshorizonten

## 1. Jahrgangstufe 7

### Listening: Form 7RH's day in London

The students from Form 7RH are on a trip in London. The children all have a programme, but some information is missing. After breakfast their teacher, Miss Hunt, tells them about the plans for the day.

a) Read the programme, then listen to the text and fill in the missing information. (7 Points)

In the morning:

- Visit to the National History Museum → See \_\_\_\_\_
- Visit to the \_\_\_\_\_ → See ancient mummies.
- How to get there? By \_\_\_\_\_
- You can buy some \_\_\_\_\_
- You can eat in the \_\_\_\_\_

In the afternoon at 3.30 pm:

- Visit to the \_\_\_\_\_
- How to get there? \_\_\_\_\_

b) What will the children need for their day in London? Tick **Yes** or **No**. (5 Points)

		Yes	No
1.	money		
2.	camera		
3.	warm clothes		
4.	travelcards		
5.	maps of London		

## 2. Grammar: Simple Past and Present Perfect

On your trip to London you meet Juan, a tourist from Spain, in the Hyde Park. Because you have done a lot during the last days, you sit on a bench and talk with each other about your time in London. Fill the words in brackets; decide if you have to use the simple past or the present perfect. Pay attention, the words in some brackets are jumbled (durcheinander). (16 Points)

You: I \_\_\_\_\_ (already visit) the National History Museum. They have amazing skeletons of dinosaurs there.

Juan: No, I \_\_\_\_\_ (be not yet there). The dinosaurs must be great.  
When did you go there?

You: Oh, \_\_\_\_\_ (there yet not go). I \_\_\_\_\_ (try) to visit it on Monday, but it \_\_\_\_\_ (be) closed.

Juan: What about Brixton? It is borough without lots of tourists, but there are interesting street markets, where you can get almost everything. If you \_\_\_\_\_ (yet see not), you must do it.

You: Yeah, I will do that and you have to visit the London Dungeon. I

\_\_\_\_\_ (a have tour) on Tuesday and I'm still lucky that I

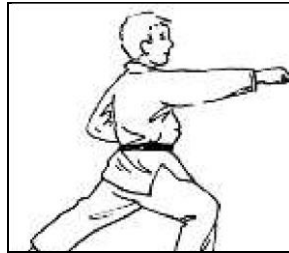
\_\_\_\_\_ (alive out get). It's like a live horror film, really spooky.

### 3. Grammar: Present Perfect Progressive

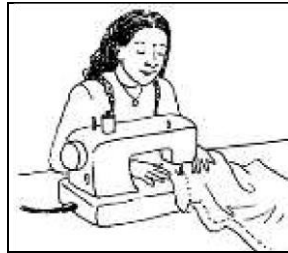
Look at the pictures and write down how long the children have been doing their hobbies. Use the present perfect progressive with *since* or *for*. (16 Points)



1 **Luke**  
help at zoo – one year



2 **Jason**  
do judo – last Christmas



3 **Katie**  
design her own clothes  
- her 12th birthday



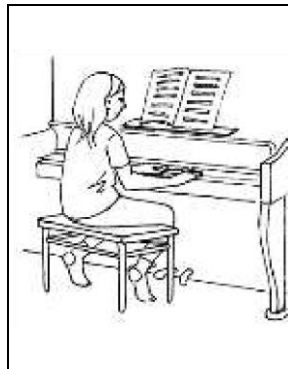
4 **Jamie**  
learn Spanish – nine months



5 **Tom**  
he was ten



6 **Julia**  
2007



7 **Charlotte**  
last year



8 **Josh**  
two years

### 4. Writing: Greetings from London

You are in London with your family for some days and are enjoying the beautiful city. Before your holidays, your English teacher asked you to write an e-mail to him/her.

Write this e-mail (70–80 words) and tell your teacher about the sights you visited (at least three), what sight you liked best and why. Give your e-mail a good beginning and end. Remember: Make your sentences more interesting by using adjectives connectives and time phrases. (20 Points)

### 5. Words Words Words

Write the paraphrased (umschriebenen) words in your class test book. (8 Points)

- |  |                                     |
|--|-------------------------------------|
| 1. a big group of people   | 5. opposite of mild                 |
| 2. no details  | 6. opposite of wet                  |
| 3. you hear it e.g. on train stations, telling you about trains and other things | 7. mobile phone in American English |
| 4. you can eat it and you can grow it in the garden                              | 8. a big church                     |

Name: \_\_\_\_\_

Task	Solutions / Expectation	Max. score	Ach. score												
<b>1.</b>	<b>Listening: Form 7RH's day in London</b>														
1a	Information to be filled in (one point for each correct item): dinosaurs; British Museum; underground; sandwiches; park; London Eye; walk	7													
1b	Solution to yes or no questions (one point for each correct item): Yes: 1, 4, 5; No: 2, 3	5													
<b>Listening Score:</b>		<b>12</b>													
<b>2.</b>	<b>Grammar: Simple Past &amp; Present Perfect</b>														
	Correct phrases for gaps (two points for each correct phrase): 1. I've already visited; 2. I haven't been there yet; 3. I haven't gone there yet; 4. I tried; 5. I was; 6. you haven't seen it yet; 7. I had a tour; 8. I got out alive	16													
<b>3.</b>	<b>Grammar: Present Perfect Progressive</b>														
	Correct phrases for pictures (two points for each correct phrase : 1. Luke has been helping at the zoo for one year. 2. Jason has been doing judo since last Christmas. 3. Katie has been designing her own clothes since her 12 <sup>th</sup> birthday. 4. Jamie has been learning Spanish for nine months. 5. Tom has been playing volleyball since he was ten. 6. Julia has been playing football since 2007. 7. Charlotte has been playing the piano since last year. 8. Josh has been playing steel drum for two years	16													
<b>Grammar Score:</b>		<b>32</b>													
<b>4.</b>	<b>Writing: Greetings from London</b>														
4.1	<b>Content / Inhalt:</b>														
4.1.1	Text wird in Form einer E-Mail verfasst.	3													
4.1.2	Es wird angemessen auf drei Sehenswürdigkeiten eingegangen.	6													
4.1.3	Die E-Mail beinhaltet eine begründete Stellungnahme welche Sehenswürdigkeit am besten gefunden wurde.	6													
<b>Content Score:</b>		<b>15</b>													
4.2..	<b>Language and Style / Sprachlicher Ausdruck:</b>														
4.2.1	Erstellung eines strukturierten und sinnvollen Texts.	3													
4.2.2	Verwendung von neuen Vokabeln und einem insgesamt abwechslungsreichen Wortschatz.	3													
4.2.3	Verwendung eines angemessenen Satzbaus und Haupt- und Nebensatzstrukturen.	3													
4.2.4	Sprachrichtigkeit Grammatik	3													
4.2.5	Sprachrichtigkeit Wortschatz	3													
<b>Language Score:</b>		<b>15</b>													
<b>Total Writing Score:</b>		<b>30</b>													
<b>5.</b>	<b>Vocabulary: Words Words Words</b>														
	Paraphrased Vocabulary (one point for each correctly spelled word): 1. crowd; 2. in general/generally; 3. announcement; 4. vegetables; 5. spicy; 6. dry; 7. cell phone; 8. cathedral														
<b>Vocabulary Score</b>		<b>8</b>													
<b>Total Score:</b>		<b>82</b>													
Mark:															
Sign.															
1+	1	1-	2+	2	2-	3+	3	3-	4+	4	4-	5+	5	5-	6
81-	78-	76-	74-	65-	63-	61-	52-	50-	48-	37-	35-	34-	16-	14-	00-
82	80	77	75	73	64	62	60	51	49	47	36	35	33	15	13
<b>Momentaner Stand der sonstigen Mitarbeit:</b>															

## 2. Einführungsphase

### 1. Listening: Facebook, Google Take Steps to confront fake news

*Heard on: Morning Edition (National Public Radio), November 15, 2016.*

#### Some vocabulary:

disingenuous: unehrlich; political advertisers: Wahlkampfberater, Wahlwerbeagenturen; (to) draw eyeballs: online Aufmerksamkeit für Inhalte bekommen, indem sie angeklickt werden; ambitious: ambitioniert, ehrgeizig

Comprehension: Tick the correct answers (✓).

1. After Donald Trump's election, Mark Zuckerberg has twice ...
  - a) talked about journalism on Facebook.
  - b) talked about fake news and false information in the internet.
  - c) talked about fake news in journalism.
  
2. Mark Zuckerberg said ...
  - a) that voting for Trump was a crazy idea.
  - b) that the fake news on Facebook did not influence the election.
  - c) that Facebook had the power to influence the election.
  
3. Garcia-Marrtinez, a former employee of Facebook reveals that the company tries to convince people in Washington D.C. of its influence on voters.
  - a) True
  - b) False
  - c) Not to be heard
  
4. Facebook makes money by ...
  - a) selling ads for political parties.
  - b) selling space for ads in its news feeds.
  - c) selling ads for news feeds.
  
5. Facebook is making money with ...
  - a) publishing fake news.
  - b) the clicks a fake news article gets.
  - c) drawing eye balls.
  
6. Google is working on a policy ...
  - a) to keep its ads away from sites with fake news.
  - b) to keep its ads off news sites.
  - c) to keep its ads free from fake news.
  
7. Garcia-Martinez wonders if Google's campaign will limit free speech.
  - a) True
  - b) False
  - c) Not to be heard
  
8. Summarise the radio show in about three sentences.

## 2. Text Analysis, Writing: Facebook and the Digital Virus Called Fake News

*New York Times*, written by THE EDITORIAL BOARD<sup>23</sup> NOV. 19, 2016, abridged<sup>24</sup> version.

1. Write a short introduction to the article and illustrate how the article depicts<sup>24</sup> Facebook's fake news problem.
2. Analyse the metaphorical image in l. 12, what does it tell the readers about the impact of fake news on society.
3. Discuss the debate on banning fake news in social media. (Not only one opinion!)

This year, the adage<sup>25</sup> that “falsehood flies and the truth comes limping<sup>26</sup> after it” doesn't begin to describe the problem. That idea assumes that the truth eventually catches up. There's not much evidence of this happening for the millions of people taken in<sup>27</sup> by the fake news stories — like Pope Francis endorsing Donald Trump or Mr. Trump pulling ahead of Hillary Clinton in the popular vote — that have spread on social media sites.

Mark Zuckerberg, the founder and chief executive of Facebook, has dismissed<sup>28</sup> the notion<sup>29</sup> that fake news is prevalent on his platform or that it had an influence on the election. But according to a BuzzFeed<sup>30</sup> News analysis, during the last three months of the presidential campaign, the 20 top fake news stories on Facebook generated more engagement — shares, likes and comments — than the 20 top stories from real news websites.

These hoaxes<sup>31</sup> are not just bouncing around among like-minded conspiracy theorists<sup>32</sup>; candidates and elected officials are sharing them, too. Senator Ben Sasse, Republican of Nebraska, on Thursday tweeted about people who have been paid to riot against Mr. Trump — an idea propagated by fake news stories. A man who wrote a number of false news reports told The Washington Post that Trump supporters and campaign officials often shared his false anti-Clinton posts without bothering to confirm the facts and that he believes his work may have helped elect the Republican nominee.

Abroad, the dissemination<sup>33</sup> of fake news on Facebook, which reaches 1.8 billion people globally, has been a longstanding problem. In countries like Myanmar, deceptive internet content has reportedly contributed to ethnic violence. And it has influenced elections in Indonesia, the Philippines and elsewhere.

Facebook says it is working on blocking such fabrications. It said last Monday that it would no longer place Facebook-powered ads on fake news websites, a move that could cost Facebook and those fake news sites a lucrative source of revenue<sup>34</sup>. Earlier on the same day, Google said it would stop letting those sites use its ad placement network. These steps would help, but Facebook, in particular, owes its users, and democracy itself, far more.

Recently, the company acknowledged that it had allowed businesses to target or exclude users for ads for housing, employment and credit based on their ethnicity, in apparent violation of anti-discrimination laws. It has said it will stop that practice. Facebook managers are constantly changing and refining the algorithms, which means the system is changeable and subject to human judgment.

---

<sup>23</sup> Chefredaktion

<sup>24</sup> gekürzt

<sup>25</sup> Sprichwort

<sup>26</sup> (to) limp: humpeln

<sup>27</sup> Hier: hereinlegen

<sup>28</sup> zurückweisen

<sup>29</sup> Vorstellung

<sup>30</sup> Erfolgreiches Medienunternehmen, das momentan in den journalistischen Sektor expandiert.

<sup>31</sup> Täuschungen

<sup>32</sup> gleich gesinnte Verschwörungstheoretiker

<sup>33</sup> Verbreitung

<sup>34</sup> Einkommensquelle

### Klausurteil A (20%): Hörverstehen (isoliert)

	Anforderungen: Die Schülerin / Der Schüler weist durch die Bearbeitung der Teilaufgaben ihr / sein Textverständnis nach.	max. Punktzahl	erreichte Punkte
1	B	4	
2	B	4	
3	True	3	
4	B	4	
5	B	4	
6	A	4	
7	Not to be heard	3	
8	The NPR radio show is about Facebook's and Google's problems with fake news. Garcia-Martinez, a former Facebook employee, is interviewed and reveals that it is difficult for the companies to solve the problem that fake news appear on their domains, because, on the one hand, it is difficult to find and flag them, on the hand, the companies indirectly earn money with them. Furthermore Garcia-Martinez believes that his former employer can influence the decision of voters.	4	

<b>Gesamtpunktzahl Klausurteil B – Hör-/Hörsehverstehen</b>	<b>30</b>	
---	-----------	--

### Klausurteil B (80%): Schreiben mit Leseverstehen (integriert)

#### 1. Inhaltliche Leistung

	Anforderungen	max. Punktzahl	erreichte Punkte
<b>1</b>	<b>Description and Analysis</b>		
	<ul style="list-style-type: none"> <li>The article "Facebook and the digital virus called fake news was written by the editorial board of the New York Times on November 19<sup>th</sup> and published in the same paper.</li> <li>The article describes that Facebook and other internet companies that fake news, which can be and were used as a way to influence the decision of voters in the USA, are published on their domains. Zuckerberg, the CEO of Facebook denies that these news were used to influence the election (ll. 1-7). Nonetheless he declares that Facebook is eager to ban fake news from the platform and withdraw its ads from the sites spreading them (ll. 21f).</li> <li>On the contrary, a BuzzFeed news analysis showed that the top 20 fake news got more attention than posts from real news websites (ll. 8-10).</li> <li>Fake news are actually not a new phenomenon, on other parts of the globe like Myanmar, Indonesia or the Philippines fake news evidently influenced election and provoked ethnic violence (ll. 17ff).</li> <li>The editorial boards believes that Facebook's efforts to confront fake news are an important first step, but have to be continued (l. 24f).</li> <li>The language used in the text is rather factual, but uses a well-known proverb - "falsehood flies and the truth comes limping after it" (l. 1) – to</li> </ul>	24	

	catch the reader's attention right in the first lines. Put in other words it says that lies and deception are spread easily and that it is often difficult to correct them afterwards.		
<b>2</b>	<b>Analysis</b>		
	The metaphorical image emphasises that the problem of fake news is getting more serious nowadays, because they are not only discussed and spread by some conspiracy theorists that no one with a clear mind would believe, but by elected politicians and other important persons of the public. If respected people tell lies it is more likely that people believe them and act accordingly.	12	
<b>3</b>	<b>Comment/Discussion</b>		
	Den Anforderungen entsprechend wird sinnvoll auf die Aufgabenstellung eingegangen. Inhalte sollten folgendes berücksichtigen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Approval: banning fake news can help to diminish discrimination and hatred in society, because lots of hate crimes today are encouraged by them. They violate the human right of freedom from discrimination.</li> <li>• Disapproval: it is technically and legally difficult to ban fake news, the legal censorship of fake news could also lead to the censorship of opinions that are not fabricated, freedom of opinion unfortunately means freedom for unpleasant and disagreeable opinions too.</li> </ul>	12	
4	erfüllt ein weiteres aufgabenbezogenes Kriterium	( )	
	<b>SUMME Klausurteil B – Schreiben mit Leseverstehen: INHALT</b>	<b>48</b>	

## 2. Sprachliche Leistung / Darstellungsleistung

Die Bewertung erfolgt orientiert an den in den Lehrplänen ausgewiesenen Referenzniveaus des *Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens (GeR)*.

### Kommunikative Textgestaltung [24 P.]

	<b>Anforderungen: Die Schülerin / Der Schüler</b>	<b>max. Punktzahl</b>	<b>er-reichte Punkte</b>
1	richtet seinen Text konsequent und explizit im Sinne der Aufgabenstellung auf die Intention und den Adressaten aus.	6	
2	beachtet die Textsortenmerkmale der jeweils geforderten Zieltextformate.	5	
3	erstellt einen sachgerecht strukturierten Text.	5	
4	gestaltet seinen Text hinreichend ausführlich, aber ohne unnötige Wiederholungen und Umständlichkeiten.	5	
5	belegt seine Aussagen durch eine funktionale Verwendung von Verweisen und Zitaten.	3	

**Ausdrucksvermögen / Verfügbarkeit sprachlicher Mittel [24 P.]**

	<b>Anforderungen: Die Schülerin / Der Schüler</b>	<b>max. Punktzahl</b>	<b>er-reichte Punkte</b>
6	löst sich vom Wortlaut des Ausgangstextes und formuliert eigenständig.	5	
7	verwendet funktional einen sachlich wie stilistisch angemessenen und differenzierten allgemeinen und thematischen Wortschatz.	6	
8	verwendet funktional einen sachlich wie stilistisch angemessenen und differenzierten Funktions- und Interpretationswortschatz.	5	
9	verwendet einen variablen und dem jeweiligen Zieltextformat angemessenen Satzbau.	8	

**Sprachrichtigkeit [24 P.]**

	<b>Anforderungen: Die Schülerin / Der Schüler beachtet die Normen der sprachlichen Korrektheit im Sinne einer gelingenden Kommunikation.</b>	<b>max. Punktzahl</b>	<b>er-reichte Punkte</b>
10	Wortschatz	10	
11	Grammatik	10	
12	Orthographie (Rechtschreibung und Zeichensetzung)	4	

<b>SUMME Klausurteil A – Schreiben mit Leseverstehen: SPRACHE</b>	<b>72</b>	
<b>Gesamtpunktzahl Klausurteil A – Schreiben mit Leseverstehen</b>	<b>120</b>	
<b>GESAMTPUNKTZAHL KLAUSUR</b>	<b>150</b>	

<b>NOTE</b>	<b>Klausur</b>	<b>SoMi</b>
<b>Unterschrift</b>		

**Zuordnung der Notenstufen zu den Punktzahlen:**

<b>erreichte Gesamtpunktzahl</b>	<b>Note</b>	<b>Notenpunkte (Q)</b>
143 – 150	sehr gut plus	15
135 – 142	sehr gut	14
128 – 134	sehr gut minus	13
120 – 127	gut plus	12
113 – 119	gut	11
105 – 112	gut minus	10
98 – 104	befriedigend plus	9
90 – 97	befriedigend	8
83 – 89	befriedigend minus	7
75 – 82	ausreichend plus	6
68 – 74	ausreichend	5
60 – 67	ausreichend minus	4
50 – 59	mangelhaft plus	3
40 – 49	mangelhaft	2
30 – 39	mangelhaft minus	1
0 – 29	ungenügend	0